

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 5. December 1865.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Schornsteinfegermstr. Rodewald einen S., Ernst Georg Carl, den 17. November. — Gastw Giller einen S., Conrad Franz. Backermstr. Sosna einen S., Joseph Andreas, den 25. — Kaufm. Julius Blumenreich einen S., Hermann, den 29. — Kaufm. Marie Eweny eine T., Rosalie, den 29. — Klyscozow. Eisenbahnwärter Adler einen S., Julius Herm., den 14. Nov. —

H e i r a t h.

Gleiwitz. Kaufm. Gerson Grünthal mit Igfr. Johanna Bujakowski aus Petersdorf, den 30. Nov. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Stanislaus, S. des Brau-^rmstr. Niedziela, 5 J. 15 T. Halsbräune, den 26. Nov. — Zimmermstr. Mayer, 75 J., W. fers, den 28. — Helene, verw. Schultrector Wischolek, 64 J., Nervenschlag, den 30. —

Ziynet. Hüttenarbeiteri Muschek, 38 J., verunglückt, den 28. Nov. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Lieferung der Fourage für das hiesige Hütten-
gespinn, bestehend in

circa 186 Scheffel Hafer, 115 Ebr. Heu, 10 Schock Stroh, so wie des zur Verpackung von Thonwaaren erforderlichen Heues und Strohes geringer Qualität, soll für das Jahr 1866 im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf den 29. December e., B. M. 11 Uhr, in unserer Amtskanzlei anberaumt worden.

Lieferungsunternehmer wollen ihre Offerten bis dahin versiegelt, mit der Aufschrift

„Offerte auf Fourage-Lieferung“

einsenden.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt im obigen Termine.

Die Lieferungsbedingungen können in unserer Kanzlei während der Amtsstunden eingesehen werden.
Antonienhütte, den 21. November 1865.

Die Gräfliche Hütten-Verwaltung.

Sitzung der Stadtverordneten vom 30. November e.

Anwesend waren 24 Mitglieder, Seitens des Magistrats der Syndikus.

Der Kammereikassenbericht vom 31. October e. wurde vorgelesen. Behufs Normirung und Festsetzung der Reisekosten und Diäten der Subaltern-Communalbeamten wurde der Magistrat ersucht, recht bald geeignete Vorschläge resp. Vorlagen der Versammlung zu machen. Die Betreffs der neuen Bürgermeierwahl eingebrachten Vorlagen, insbesondere die über die Besoldung des neuen Bürgermeisters, prüfte die Versammlung und acceptirte dieselben mit sehr geringen Änderungen laut Antrag. Die entgeltliche Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses zu den Pflichten des hier stattfindenden oberischlesischen Schützenfestes wurde auf so lange vertagt, bis bei einer Sitzung die nothwendige Zahl von Mitgliedern, welche nicht Schützen sind, anwesend sein werden. Der Antrag des Magistrats auf nachträgliche Genehmigung der Ueberschreitung des Tit. III bei der Krankenkassette wurde genehmigt, und dem Elementarlehrer Knaprich auf sein Gesuch um eine Gehaltzulage in Rücksicht auf seine 25jährige Dienstzeit bei der Commune eine solche in Höhe von 70 Thaler jährlich und persönlich bewilligt. Gleichzeitig beschloß die Versammlung, den Jubilar am Tage seines Erinnerungsfestes durch eine Deputation zu beglückwünschen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, brachte der anwesende Magistratskommissarius noch eine Vorlage wegen Anlegung der für die verkaufte Waldparzelle eingezahlten 13,000 Thaler ein. Der Gegenstand wurde wegen des eventuellen Verlustes an Zinsen für dringlich erkannt und im Anschluß an den Vorschlag des Magistrats beschlossen, für das Geld Rentenbriefe anzukaufen.

Dr. Kontny.

Dr. Potyka.

Achtzig Quart gute **Milch** verkauft täglich das Dominium Rudziniez Die Versendung kann stets früh Morgens mit der Bahn erfolgen.

Dankfagung.

Für die bewiesene Theilnahme bei der Beerbigung unsers lieben Vaters, des Zimmermeisters Mayer, allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern der Wohlthöblichen Maurer- und Zimmermeister-Znnung erlauben wir hiermit unseren herzlichsten Dank abzustatten.

Die Hinterbliebenen.

Die, der Frau Marie Waszlawek in Neudorf zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch zurück.

H. Stein.

Liedertafel.

Nächsten Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vereinigen sich die Gesangsvereine des ober-schlesischen Bergwerks-Distrikts zu einer gemeinschaftlichen Gesangsaufführung im „goldenen Adler,“ wozu wir mit dem Bemerken einladen, daß Gästen kein Zutritt gestattet wird.

Gleiwitz, den 4. December 1865.

Der Vorstand.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht unter bescheidenen Anforderungen Beschäftigung als Aufseher, Schreiber oder dergl. Näheres in der Expedition des Wanderers.

Ein Paar Wagenpferde, edel gezogen und tadel-frei, schwarzbraune Stuten, wie ein Paar kräftige Arbeitspferde sind bei dem Dom. Niedar zum Verkauf gestellt.

Ein energischer, verheiratheter Hofverwalter, der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, und dessen Frau als Schleißerin die Milchwirthschaft übernimmt, findet sofort, oder zu Neujahr, unter günstigen Bedingungen eine Anstellung in Plaza bei Chrzanów, Galizien, 3 Meilen von der Grenze.

Das Dominium Woyśka I, II, sucht einen tüchtigen und wo möglich etwas der deutschen Sprache mächtigen Stellmacher, bei gutem Salair.

Die Tonne Stückkohlen 15 Egr., mit Abfuhr 16 Egr; Würfelpohlen mit 13½ Egr. pro Tonne empfiehlt

C. Melzer's Wittwe.

Lohnfahren in halb- und ganzgedeckten Wagen, wie auch Kohlenfahren sind jederzeit billigt zu haben bei

Joh. Giller in der neuen Welt.

Ein Knabe von auswärts, von rechtlichen Eltern und mit hinreichender Schulbildung, findet als Handlungsehring in meinem Geschäft Aufnahme.

Gleiwitz.

S. A. Huldshiner.

Die Kunst- und Seidenfärberei und Druckerei, Appretur- und französische Waschanstalt von **M. Wodiczka** hier, Mühlenstraße N 140, empfiehlt sich zum Färben aller Arten von Stoffen, als: Seide, Wolle, Baumwolle, Sammet und Barege, welche waschecht gefärbt und gedruckt werden. Ein Double-mantel mit französischer Appretur 1 Tblr; dies einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Gleiwitz, im November 1865.

Kartoffeln zum Verspeisen für den Winter hat wieder abzulassen

Koslow, den 6. November 1865.

Kanert.

Geschäfts-Eröffnung.

Meine **Conditorei mit Restauration** in dem, vom Herrn M. Speyer erworbenen Hause N 12 am Ringe hieselbst, habe ich heute eröffnet und empfehle dieselbe den geehrten Herrschaften zur geneigten Beachtung.

An mich ergehende Aufträge werde ich pünktlich ausführen und in Bezug auf die Güte meiner Waaren jedem Ansprüche Genüge leisten.

Ein ganz neues, elegantes, französisches Billard aus der besten Fabrik Berlins empfehle ich den Herren Billardspielern ganz besonders.

Gleiwitz, den 25. November 1865.

C. Schütz, Conditior.

Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner:

Spiel Dosen

mit 2—12 Stücken, Necessaires, Cigarrentempel, Photographie-Albuns, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitz oder g. malt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt **J. H. Heller** in Bern. — Franko. — Defecte Werke oder Dosen werden reparirt.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Ludwig Kozieński

in Gleiwitz

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Lackir- und Tapezir-Arbeiten.

Es werden lackirt Wagen, Rahmen, Blechsachen, auch Baugegenstände in Eichenanstrich &c.

Die Ausführung erfolgt prompt und zu billigen Preisen.

Ludwig Kozieński,

in Gleiwitz, wohnhaft im Leuchterschen Hause.

Die Originalausgabe des in 28. Auflage erschienenen Werks:

Der persönliche Schutz von Laurentius.

Arztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag verpackt;

Preis 1 *Rthl.* 10 *Sgr.* = 2 *Fl.* 24 *Kr.*,
ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig.

Breslau, Schletter'sche Buchhandlg.

Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensiegel versiegelt ist — Die unter ähnlich lautenden Titeln erschienenen Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvollständige, fehlerhafte Plagiate.

Dr. Pattison's Sichtwatte lintert sofort und heilt schnell

Sicht- und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen.

In Packeten zu 8 *Sgr.* und zu 5 *Sgr.* sammt Gebrauchsanweisung in Glasbehältern bei

Albert Schödon.

Von neuen Zufuhren erhielt und empfiehlt frische holsteiner Austern, marinirten und geräucherten Weser-Lachs, marinirten und geräucherten Nordsee-Hal, Kieler Sprotten und Bücklinge, elbinger u. russische Neunaugen, Norwische Bratheringe (arter Fisch), Christiania-Anchovis, Pommerische Spickgänse, feine Gothaer Cervelat- und Leberwurst; — Gröner Maronen und Prinellen, Maroccaner Datteln, Smyrnaer Feigen, Muskateller Trauben in Kisten und Düten, astrachaner Zuckerschoten, Teltower Dauerrübchen, westphälische Pumpernickel etc.

Wilhelm Niower,
Delikatessen- und Weinhandlung.

Gute saucere Gurken verkauft billigst
J. Wendriner, Bahnhofstraße.

Neue französische Wallnüsse
empfang und empfiehlt

Albert Schödon.

Wiener Kaffeemaschinen
empfang und empfiehlt
das Magazin für Küchen- und Hausgeräthe
der **Gebrüder Reich.**

**Kohlenkasten, Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer und Feuergeräthe**
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
das Magazin für Küchen- und Hausgeräthe
Gebrüder Reich.

Ludwig Schlesinger,

Ring Nr. 14,

**Tuch-, Leinwand- Modewaaren-
Handlung und
Damenmäntel-Niederlage.**

Der

große Weihnachts-Ausverkauf
zu auffallend billigen Preisen hat mit dem
heutigen Tage begonnen.

H. Halberstädter, Ad. Lustig,
in Firma:

Ludwig Schlesinger.

Dienstag, den 5. d. M., Flakki, Mittwoch, den
6., **Wurstabendbrot**, wozu ergebenst einladet
J. Oblonget.

Gutes **Doppelbier** die Flasche 2 *Sgr.*, die halbe
Flasche 1 *Sgr.*, die Kuffe 1 *Sgr.* ist zu haben bei
W. Schott's Wittwe.

Für 9 *Sgr.* vierteljährlich

durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und
werthvollen Weihnachtsprämien,
redigirt vom Oberlehrer H. Stiebler.

Die fortwährend steigende Auflage unserer Jugendzeitung
und die allgemeine günstige Beurtheilung derselben durch die
Presse, insbesondere die pädagogische, ist uns eine Bürg-
schaft, daß die Kinderlaube ihre Aufgabe mit Glück zu lösen
und dadurch der Liebling der deutschen Familie zu werden
verspricht.

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Wer sich von dem vielseitigen Inhalte der Kinderlaube
und von der reichen Ausstattung derselben mit guten Illu-
strationen zu überzeugen wünscht, möge sich nur irgend ein
Heft von seinem Buchhändler zur Einsicht senden lassen; er
wird dann finden, daß diese Monatshefte geeignet sind, zu
gleicher Zeit Geist und Herz der jungen Leser zu bilden und
zu veredeln, so daß sie mit vollem Rechte allen Eltern als
beste Lektüre zur Belehrung und Unterhaltung für ihre Kinder
warm empfohlen werden können.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt

die **Tapissereie-Manufactur**

von

BOAS DANZIGER'S Wittwe

in Gleiwitz

die reichhaltigste Auswahl angefangener und fertiger Stickereien als: Ruhehissen, Tabourets, Consols, Teppiche, Garderoben- und Schlüsselhalter, Pelz- und Turnergürtel, Flinten- und Tragbänder, Glockenzüge, Lampenteller, Schuhe, Herrenstiefeln, Fußsäcke, Reise- und Jagdtaschen, sowie sämmtliches dazu gehörendes Material, zu den solidesten Preisen.

Die neuesten **Galanterie- und Offenbacher Lederwaaren** mit und ohne Stickereien

Wollwaaren, als Tücher, Seelenwärmer, Fauchons, Unterärmel, Stulpen und Gamaschen in allen Größen und Gattungen.

Alleinige Niederlage von Wiener und Erfurter Damen- und Kinder-Stiefeln in Zeug, Tuch und Leder, letztere mit Fell gemittert.

Filzschuhe und Stiefeln mit Filz und Ledersohlen, (auch mit Glanzleder besetzt.)

Gummischuhe bester Qualität mit Adlerstempel zu auffallend billigen Preisen.

Mein Waarenlager ist in diesem Jahre aufs Mannigfaltigste assortirt, und hoffe ich, daß keine der mich besuchenden Herrschaften meinen Laden unbefriedigt verlassen wird.

Boas Danziger's Wittwe.

Assurantie Compagnie te Amsterdam de a. 1771.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir Herrn **A. Walliczek** in Gleiwitz eine Agentur der obigen von uns vertretenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übergeben haben.

Breslau, im December 1865.

Die **General-Agentur für Schlesien.**
Gebr. Sackur.

Bezugnehmend hierauf, halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen feste Prämien bestens empfohlen und stehe mit Antrags-Formularen zu Dienst.
Gleiwitz, den 4. December 1865.

A. Walliczek, Benthener Straße.

Der **Ausverkauf** zurückgesetzter Waaren beginnt am heutigen Tage. **N. Danziger**, Ring **Nr. 12.**

Es lebe die Concurrnz! müssen wir unwillkürlich ausrufen, wenn wir uns erinnern, daß wir erst kürzlich für eine Damen-Zeitung unsere Stimme erhoben; denn die Concurrnz ist es allein, welche die Verleger fort und fort anspornt, immer schön eres und besseres zu bieten, um sich die Gunst unserer Frauen zuzuwenden. Dies sagen wir recht deutlich an einigen uns vorliegenden Nummern der nun in ihrem fünfzehnten Jahrgang erscheinenden illustrirten Muster- und Modezeitung „**Victoria**“, Verlag von **A. Haack** in Berlin. — Wie dieser Reichthum an Hadel-, Strick-, Stick-, Kleider-, Schnitt- und anderen Mustern in den schönsten Illustrationen, Schnitt- und Farben-Tablonen, begleitet von colorirten Modenkupfern und obenein von einem sehr reichen belle russischen Beiblatt, um den Spottpreis von **20 Sgr.** vierteljährlich geliefert werden kann, vermögen wir kaum zu begreifen, und dennoch liegt das Blatt in seiner vollendeten Schönheit vor uns und gedehnt in einer so bedeutenden Verbreitung, daß hierin schon eine so gewichtige Empfehlung liegt, daß wir wohl kaum nöthig haben, dieses gediegene Unternehmen unseren Leserinnen noch besonders zu rekommandiren.

(Troppauer Zeitung.)

Von den vier Abonnement-Concerten, welche Herr Stadtpompeter Müller mit den Musikern des 2. Ulanen-Regiments veranstaltet, haben bereits zwei unter Mitwirkung der hiesigen Liedertafel stattgefunden. Sowohl das Mühen und Streben des Dirigenten, als auch die Vereinigung von Musik- und Vocal-Kräften zu gemeinsamer Wirken, haben bereits durch rege Theilnahme und sichtbaren Beifall der in beiden Concerten zahlreich anwesenden Zuhörerschaft ihre Anerkennung gefunden. Eine solche auch an dieser Stelle öffentlich kund zu geben, kann um so weniger unterlassen werden, als Herr Müller in seiner Strebhaftigkeit nicht stehen bleibt, sondern wie wir in Folge Erkundigung erfahren, — in das Programm des dritten Abonnements-Concertes außer andern werthvollen Compositionen die herrliche Sinfonie in D dur von Beethoven (N^o 2) aufgenommen hat und zur würdigen Ausführung dieses Programms mehrere auswärtige künstlerische Kräfte heranziehen wird.

M. W.

In der Buch- und Musikalien-Handlung
von **F. E. C. Leuckart** in **Gleiwitz**
ist so eben eingetroffen:

Leuckarts Tanz-Album für 1866.

Eine Sammlung der beliebtesten Tänze
für das Pianoforte. 14. Jahrg. Preis nur 20 Sgr.

Inhalt: 1. Arm in Arm, Polka-Mazurka v. Lanner. 2. Die Lebenslustige, Polka v. Heinsdorff. 3. Herz an Herz, Polka-Mazurka v. Frühauf. 4. Lustschiffer-Galop, v. Lanner. 5. Adam und Eva, Polka v. Frühauf. 6. Souvenir-Polka-Mazurka, v. Stenglin. 7. Flotte Wusche, Galop v. Heinsdorff. 8. Tra-Polka, v. Frühauf. 9. Colonia, Polka-Mazurka v. Bartholomäus. 10. Peter-Paul-Galop, v. Deplow. 11. Freud und Leid-Polka, v. Frühauf. 12. Ein Albumblatt, Polka v. Lanner.

Magdeburger Sauerkohl,
Zeltower Nübchen,
delikate saure Gurken,
Gebirgs-Preiselbeeren,
marinirte Heringe mit Mixed-Pickles

empfeht bestens

Wilhelm Pniower,

Delikatessen-, Wein- und Thee-Handlung.

D. Wohlauer

in Gleiwitz,

Gold-, Silber- und Juwelen-Arbeiter,

Bijouterie- und Uhren-Handlung,

empfeht sein assortirtes Lager in goldenen, silbernen Herren- und Damenuhren zu den billigsten Preisen. Altes Gold, Silber, Juwelen werden zum vollen Werth angenommen. Auch habe ich stets gut gehende Regulatoren auf Lager.

Große Weihnachts-Ausstellung

von

M. Münzer

im goldenen Adler eine Treppe hoch.

Dieselbe ist in diesem Jahre besonders reich an neuen Sachen, Schreppuppen, Puppenstuben, Porzellan-Service, Schachtelspielzeug, Puppen-Kümpfen und Köpfen; auch in den Parterre-Localen ist die Auswahl in allen Gegenständen sehr reichhaltig.

Petroleum-Lampen.

Aus der berühmten Lampenfabrik zu Wien, habe ich vor einigen Tagen die erste Sendung erhalten. Die Lampen zeichnen sich durch solide Arbeit, helles Brennen und außerordentlich gute Cylinder, vor jedem andern Fabrikat aus.

Eine jede von mir gekaufte Lampe wird, falls sie nicht convenirt, umgetauscht.

M. Münzer, im goldenen Adler.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Witzbinsen, oder: Humoristische Hochschule.

Eine reichhaltige Sammlung von nur neuen und durchschlagenden Anekdoten, komischen Scenen und humoristischen Vorträgen von Th. Scheidemann.

Mit vielen feinen Bildern.

Preis 10 Sgr.

Dieses höchst humoristische Buch ist mit Recht als das beste Mittel gegen Langeweile und Hypochondrie zu empfehlen. Denn lustigeres, Tolleres, Phanteres und Witzigeres ist noch aus keines Menschen Kopf gekommen, als es hier der lachlustigen Welt durch Wort und Bild mitgetheilt wird.

Verlag von Ad. Sparrmann in Düsseldorf u. M.-Gladbach.

Dr. H. Müller'sche Katarrh-Bröddchen,

Sicherstes Präservativ gegen alle Erkältungen,

daher unentbehrlich beim Austritt aus heißen Räumen in die kalte Luft, bei plötzlichem Temperaturwechsel, auf Reisen zu Land und zu Wasser. Säugt Alle, die sie mit sich führen, gegen Husten und Heiserkeit; Kinder selbst gegen die gefährliche Bräune. Schon eingetretene Erkältungen, selbst Entzündung werden bald gelindert und beseitigt. Aus den heilsamsten Kräutern aufs feinste bereitet sind die Katarrhbröddchen wegen ihres exquisiten Wohlgeschmacks auch ein beliebtes Confect. Familien sollten sie stets vorräthig haben.

Dieselben sind zu beziehen in Packeten à 6, 12 und 20 Sgr. in Berlin bei Schwarz & Comp., Behrenstraße 7 a, in Gleiwitz bei **Albert Schödon.**

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige: daß ich jetzt so wie früher, aus den Kleidungsstücken verschiedene Flecken, sie mögen seyn wie sie wollen, herausmache; auch bin ich im Stande, die genannten Gegenstände zu decatiren. Mit der Zusicherung, daß ich prompt, auf das Beste und Billigste zu Diensten stehen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.

M. Herzfeld, Schneidermeister.

Wie wohlthwend der **R. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur** auf den menschlichen Organismus wirkt, wird abermals durch den hier folgenden Brief, welcher dem Erfinder desselben, Herrn Apotheker **R. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19, zugeht, bestätigt.

Geehrter Herr Daubig!

Schon längere Zeit litt ich an heftigen Brustschmerzen an Appetitlosigkeit und einer allgemeinen Schwäche in allen Gliedern — So kam ich denn eines Tages auf den Gedanken, Ihren vielgerühmten Kräuter-Liqueur auch bei mir anzuwenden. Nach dem Genuß einiger Flaschen fühlte ich zu meiner Freude, daß die Brustschmerzen mit jedem Tage mehr und mehr schwanden. Jetzt nun, wo ich den Liqueur seit einigen Wochen trinke, fühle ich mich von meinen Leiden hergestellt, und verpflichtete mich dies, Ihren vorzüglichen Liqueur jedem Leidenden gern zu empfehlen. **G. Pinze, Fabrikant.**

Steinkirchen bei Rübben, Niederlausitz,
den 22. August 1865.

*) Der **R. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur** ist zu haben in den bekannten Niederlagen.

Gegen jeden veralteten Husten, gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von vielen wissenschaftlichen Autoritäten empfohlene

Preis:

$\frac{1}{4}$ Fl. 1 *Rthl.*
 $\frac{1}{2}$ Fl. 15 *Sgr.*
 $\frac{3}{4}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Dr. med.

Hoffmann's
weißer

Preis:

$\frac{1}{4}$ Fl. 1 *Rthl.*
 $\frac{1}{2}$ Fl. 15 *Sgr.*
 $\frac{3}{4}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Kräuter-Brust-Syrup,

ein Mittel, welches in zahlreichen Fällen noch ne ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspieen.

Dr. med. Hoffmann.

Lager dieses ausgezeichneten Mittels befindet sich in Gleiwitz bei Herrn **Heinrich Edler.**

Attest. Daß mir durch die **Kennepfennig'schen Hühneraugen-Pflasterchen** †) meine Hühneraugen gänzlich verschwunden sind, bescheinige ich hiermit.

Bönnien, Amts Bockenem 7. Februar 1865.

Chr. Jakobs.

†) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 *Sgr.* à Dbd. 10 *Sgr.*, bei **Albert Schödon** in Gleiwitz.

Arztliches Zeugniß.

Der Unterfertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der **Stollwerkschen Brustbonbons** bei catarrhaischer Heiserkeit und Luftröhrenreizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vortreffliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Haus, Königl. Bayer. Regierungs- und Kreis-Medicinalrath.

Alleinige Niederlagen in Gleiwitz bei **A. Hählig**, in Tarnowitz bei **C. Burchard**, in Zost bei **A. Hänsel**.

Danksaugung.

Nachdem ich mehrere Jahre an **Sicht mit bedenkender Geschwulst** an beiden Beinen litt, welches Uebel mir so große Schmerzen verursachte, daß ich nicht schlafen konnte und im Gehen zusammenknickte, da wandte ich die durch öffentliche Zeugnisse anempfohlene **Oschyn'sche Gesundheits- und Universalseife** an, welche so erfolgreich wirkte, daß ich in Verlauf von nur zwei Monaten von meinen Leiden gänzlich befreit wurde. Ich fühle mich verpflichtet, das zum Wohle der leidenden Menschheit öffentlich bekannt zu machen und dem Erfinder dieser wohlthwendigen Seifen, Herrn **Oschyn** in Breslau, Karlsplatz Nr. 6, meinen besten Dank abzusprechen.

Breslau, den 6. November 1865.

Beate Menzel, Stadtkoch.

Alleinige Niederlage in Gleiwitz bei **Joseph Edler.**

Dank dem **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup.**

Ich bestätige hierdurch recht gern, daß ich nach Gebrauch eines Fläschchens des **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrups** von einem ziemlich hartnäckigen Husten befreit worden bin. **Baunzen**, den 1. December 1864.

Aug. Brix, Eisenbahn-Beamter.

Alleinige Niederlage des **G. A. W. Mayerschen Brust-Syrup** in Gleiwitz bei **Albert Schödon.**

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum der Stadt Gleiwitz und Umgegend zur gütigen Beachtung, daß ich dieses Jahr wieder, und zwar mit einem sehr reichhaltigen Lager modernster **Josephinenhütter Glaswaaren**, so wie auch der elegantesten **Knieholz-Spielwaaren**, mich einfinden werde, und bitte um geneigten Zuspruch.

Die Eröffnung des Geschäfts ist am 4. December d. J., und befindet sich wieder im Hotel zum Deutschen Hause in Gleiwitz.

August Mattern aus Warmbrunn.

Brotbäckerei

von

M. Anfrecht & Sohn.
Ein Rundbrot 5 Pfund schwer $4\frac{1}{2}$ *Sgr.*

In meinem Hause, Bahnhofstraße, ist der Ober-
stock sofort zu vermieten und den 1. Januar k. J. zu
beziehen.
W. Berger.

Zwei Stuben in meinem Hinterhause sind zu ver-
mieten und Neujahr zu beziehen. A. Blaszyk.

Eine Giebelstube ist zu vermieten und den 1. Ja-
nuar zu beziehen bei dem Stellmacherm. Brudnik.

Eine Stube mit geräumiger Küche ist zu verme-
then und zum 1. Januar k. J. zu beziehen auf der
Niederwallstraße № 163 bei
Fabisch.

Mein seit 25 Jahren innegehabtes Geschäftslocal
nebst Wohnung beabsichtige ich veränderungshalber
zu vermieten, — vom 1. Januar oder 1. April
k. J. zu beziehen.
J. Frank.

Bahnhofstraße № 78, im Vorderhause, sind zwei
Wohnungen zu vermieten: — die eine 2 Stiegen hoch,
vorn heraus, vom 1. Januar 1866 ab, — die andere
1 Stiege hoch, vorn heraus, vom 1. April 1866 ab.
A. Friedmann.

Eine zweifenstrige, sehr schöne Vorderstube ist so-
fort zu vermieten bei
E. A. Hennig, Bahnhofstraße.

Eine Parterrewohnung, Oberwallstraße 6, vom 1.
Januar zu beziehen, hat zu vermieten Rodalle.

In meinem Hause auf dem Entenmarke ist der
Mittelstock zu vermieten und zum Neujahr zu beziehen.
Dr. Kontny.

In meinem Vorderhause ist die zeitherige Wohnung
der Frau Bürgermeister Nerke vom 1. Januar 1866
zu vermieten.
v. Lisowski.

In meinem neuerbauten Hause, Beuthener Straße
№ 41, sind sofort zu vermieten:
in der 1. Etage 4 aneinanderstoßende Piecen, vom
1. Januar 1866 zu beziehen, ferner
ein Geschäftslocal nebst Wohnung, sofort zu
übernehmen.
E. Mayer.

Der Verkaufsladen und Wohnung, welchen bis jetzt
Herr Schuhmachermeister Schleinig inne hatte, steht
zu vermieten und vom 1. April 1866 zu beziehen.
Niedlich.

In meinem neu erbauten Hause am Gymnasium
sind Wohnungen vom 1. Januar zu vermieten.
F. M u c h a, am Gymnasium.

Ein möblirtes Vorderzimmer im ersten Stock, Bahn-
hofstraße im Hause des Maurermeister Herrn Troplo-
wig, ist zu vermieten und sofort zu beziehen.
Linna Rothmann.

Eine große Wohnung von Neujahr und eine kleine
Wohnung vom 1. December zu beziehen hat zu ver-
mieten Feilenbauerm. Broske, Bahnhofstraße.

Eine große Parterrewohnung, nebst Pferdestall, ist
zu vermieten und Neujahr zu beziehen, Oberwallstraße
№ 6. Franz Piechotta, Schmiedemeister.

In dem ehemals B. Landsbergerschen Hause sind
sofort zu vermieten:

- 1) die von D. Guttmann innegehabte Destillation
nebst dazu gehörigen Localitäten und Wohnung.
 - 2) von der Rechtsanwält Kneufelschen Wohnung
drei Zimmer und eine Küche.
- Ersteres sofort, letzteres zu Neujahr zu beziehen.
Gebrüder Prager.

Die gegenwärtige Wohnung des Herrn Rathsherrn
Kern in der 2. Etage meines Hauses, bestehend aus
6 Zimmern, Küche und Zubehör, ist am 1. April k.
J. anderweitig zu vermieten. M. Rahmer.

Das Gewölbe und die Wohnung, die Herr Schwe-
ger inne hat, sind sofort zu verpachten und vom 1.
Januar 1866 zu beziehen. M. Schäfers Ww.,
im goldenen Adler.

Zwei möblirte Stuben und ein großer Stall sind
sofort zu vermieten bei
Schwanke.

In meinem Hause, Kronprinzenstraße № 38, ist
die Parterre-Wohnung zu vermieten und sofort zu
beziehen.
M. Silbergleit.

Eine Stube mit Alkove und Küche, nebst Beige-
laß, ist von Neujahr ab zu vermieten Niederwallstraße
bei Bl. Stanjek.

Zwei freundliche Giebelstuben sind in meinem Hause
an annehmbare Miether sofort zu vermieten.
M. Staub.

Zwei Lagerkeller sind sofort zu vermieten.
M. Staub.

Einen Laden nebst Wohnung hat zu vermieten und
vom 1. Januar 1866 zu beziehen
Robert Waldmann.

Eine Wohnung hat vom 1. Januar 1866 zu ver-
mieten
J. Wendriuer, Bahnhofstraße.

Ein Keller ist zu vermieten, und bei der Redaction
des oberschlesischen Wanderers zu erfragen.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mein für diese Saison gut assortirtes Waarenlager aufs Wärmste zu empfehlen.

Ich habe, namentlich in diesem Jahre, mich entschlossen, einen großen Theil meines Lagers bedeutend zurückzusetzen und empfehle eine sehr reiche Auswahl in $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$

wollener und halbwollener Kleiderstoffe.

Mein Prinzip ist ein streng reelles und habe ich, damit das mich beehrende Publikum vor Vertheuerung geschützt ist, die Preise solide gestellt, enthalte mich jedoch jeder Marktchreierei.

Gleiwitz, den 5. December 1865.

Julius Fränkel,

Kingeeke, im Hause des Herrn Blumenreich.

Auf meinen Vornamen bitte ich genau zu achten.

Julius Fränkel.

Fenchel-Sonig,

sogenannter

Schlesischer Fenchel-Sonig-Extrakt,

ist in beiden hiesigen Apotheken zu haben.

Die ganze Flasche 10 Sgr.

Die halbe Flasche 5 Sgr.

Eine erfahrene Wirthschafterin wird zum 1. Januar 1866 gesucht. Zeugnisse bis zum 15. December c. in der Redaction dieses Blattes niederzulegen.

Donnerstag, den 7. December,
zum **Wurstabendbrot** ladet ergebenst ein
Wende.

M a r k t p r e i s e .

(Nach Preuß. Maß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen,		Koggen,		Gerste,		Hafer,		Erbsen,		Kartoffeln,		Stroh,		Heu,		Säcke.		
		der Scheffel																		
Gleiwitz, den 28. Novemb.	Höchster	2	5	1	20	1	6	2	23	2	24	14	8	15	29	26				
	Niedrigster	2	5	1	15	1	3	2	21	2	8	12	8	25	24					
Ratibor, den 30. Novemb.	Höchster	2	8	1	23	1	7	2	25	2	8	6	10	1	23	4				
	Niedrigster	2	5	1	20	1	5	2	21	2	5	6	6	20	18	4				
Oppeln, im October.	Höchster	2	5	1	20	1	5	2	22	14	8	5	1	22						
	Niedrigster	2	1	1	17	1	2	2	20					18						

Gleiwitz, gedruckt bei Gustav Neumann.

Neumann